

Weilheim in Oberbayern, Bayern, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Erste urkundliche Erwähnung im Jahr 1010.

Herzogtum Bayern / katholisch.

Seit 1623 Kurfürstentum Bayern / katholisch.

Heute ist Weilheim in Oberbayern die Kreisstadt
des Landkreises Weilheim-Schongau, Bundesland Bayern.

Mit Bezug zu Weilheim in Oberbayern: Drei Frauen, welche auf dem Scheiterhaufen starben.

- 1578 Margarete Schilherin / aus Bozen. Verbrannt
Verfahren wegen Hexerei in München.
Zu diesem Verfahren in München äußerte sich auch
Wolf Georg Präntl, Pfleger sowie Stadt- und Landrichter
zu Weilheim.
Die Beschuldigte zog angeblich im Lande umher und
verursachte an verschiedenen Orten Unwetter.
Gemäß ihrem peinlichen (unter der Folter) Geständnis
war die Frau für insgesamt zehn Unwetter verantwortlich,
auch für das große Unwetter, welches über Starnberg und
Weilheim niederging.
Margarete Schilherin starb in München auf
dem Scheiterhaufen.
(Riezler, Sigmund: Geschichte der Hexenprozesse,
S. 164)
- 1591 N.N. / zwei Frauen. Verbrannt
Verfahren wegen Hexerei.
Das Gericht zu Weilheim fällte ein Todesurteil.
Beide Frauen starben auf dem Scheiterhaufen.
Die Chronik rühmte das Ereignis:
„haben sich gar schön gricht ghabt.“
(Riezler, Sigmund: Geschichte der Hexenprozesse,
S. 193)

Quelle:

- Riezler, Sigmund:
Geschichte der Hexenprozesse in Bayern.
Im Lichte der allgemeinen Entwicklung dargestellt
Stuttgart 1896

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com

